

Antwort
der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 2396
des Abgeordneten Matthias Stefke
Fraktion BVB / FREIE WÄHLER
Landtagsdrucksache 7/6494

„Viele Begegnungen, Lebensfreude und einen guten Foxtrott“ - Sponsoring des Brandenburg Balls durch die pleitebedrohte Flughafengesellschaft Berlin Brandenburg GmbH“ II

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen des Fragestellers:

Am 17. September dieses Jahres fand der 20. Brandenburg Ball in der Landeshauptstadt Potsdam statt. Dieses gesellschaftliche Ereignis wurde finanziert durch Sponsoring und Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten.

Eine der drei Premiumsponsoren war die hochverschuldete und pleitebedrohte Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB), die zum Ausgleich des defizitären Betriebs und damit letztlich zur Abwendung einer Insolvenz aus dem Landeshaushalt im laufenden Haushaltsjahr 146 Millionen € an Zuschüssen erhält. Das Land Brandenburg war eines der sieben Förderer und Unterstützer.

Da einige der Fragen nicht oder unzureichend beantwortet wurden, ist diese zweite Kleine Anfrage (auch mit ergänzenden Fragen) zum gleichen Thema notwendig.

Vorbemerkung der Landesregierung:

Die Kleine Anfrage betrifft Sachverhalte, die die Landesregierung nicht ausschließlich aus eigener Kenntnis beantworten kann. Sie hat daher die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH um Stellungnahme gebeten und in die Beantwortung einbezogen.

Frage 1:

In welcher Höhe sind im Jahr 2022 finanzielle Mittel insgesamt für Sponsoring dieser Art in ihren Jahresetat eingestellt worden und in welcher Größenordnung zu welchem Zweck bereits verausgabt worden?

zu Frage 1:

Das Gesamtbudget beläuft sich auf ca. 40.000 EUR, davon ca. 20.000 EUR für den Brandenburg-Ball und ca. 20.000 EUR für das Berliner Hoffest.

Frage 2:

In welcher finanziellen Größenordnung hat die FBB GmbH in den zurückliegenden 10 Jahren den Brandenburg Ball und ähnliche Events dieser Art unterstützt?

zu Frage 2:

Die FBB GmbH hat 2012 sowie 2017 – 2019 am „Brandenburger Sommerabend“ sowie 2022 am Brandenburg-Ball teilgenommen. Die Höhe des Sponsorings belief sich 2012 auf ca. 20.000 EUR, 2017 auf ca. 19.000 EUR sowie 2018 und 2019 auf jeweils 10.000 EUR.

Frage 3:

Wie verträgt sich dieses Engagement nach Auffassung der Landesregierung angesichts eines 3-stelligen Millionenbetrages aus dem Landeshaushalt, um entsprechend dem 37 %igen Landesanteil den defizitären Geschäftsbetrieb auszugleichen und damit letztlich die Gesellschaft vor der Insolvenz zu bewahren?

zu Frage 3:

Die Sichtbarmachung des Unternehmens FBB als attraktiver Arbeitgeber in der Region sowie Betreiber des Flughafens Berlin Brandenburg mit dem Zweck, die Daseinsvorsorge im Bereich der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg unternehmerisch zu unterstützen, liegt im Interesse des Landes Brandenburg.

Im Übrigen erwartet die FBB bereits ab diesem Jahr ein positives EBITDA; eine für das Unternehmen zentrale betriebswirtschaftliche Kennzahl hinsichtlich der Ertragskraft. Hiervon zu unterscheiden ist das Finanzierungskonzept, welches auf der Grundlage des Teilentschuldungsmodells durch die Gesellschafter eine selbständige Finanzierungsfähigkeit der FBB ab 2026 vorsieht. Insofern ist der laufende Geschäftsbetrieb an sich von dem Finanzierungskonzept zu unterscheiden.

Frage 4:

Wie verträgt sich das Sponsoring und eine Teilnahme von Mitgliedern der Geschäftsleitung mit den Compliance-Regelungen der FBB GmbH?

zu Frage 4:

Die Compliance-Richtlinie der FBB regelt den Umgang mit Geschenken, Einladungen oder sonstigen Vergünstigungen. Sie ist hier nicht anwendbar, da es sich um ein geschäftliches Sponsoring durch die FBB GmbH und die dienstliche Teilnahme von Mitarbeitenden der FBB handelt.

Frage 5:

Welche Mitglieder der Geschäftsführung der FBB GmbH und wieviel Mitarbeitende und aus welchen Bereichen haben an dem Brandenburg-Ball teilgenommen?

zu Frage 5:

Teilgenommen haben der Vorsitzende des Aufsichtsrates, die gesamte Geschäftsführung, leitende Angestellte sowie weitere Mitarbeitende des Unternehmens. Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgte insbesondere nach ihren Berührungspunkten zum Land Brandenburg; z.B. der Personalbereich in Bezug auf das Recruiting von Personal aus Brandenburg, der Beauftragte für die Verkehrsanbindung des BER sowie der Presse- und Kommunikationsbereich.

Frage 6:

Was kostete eine Ballkarte und welcher Betrag wurde insgesamt von der FBB GmbH für alle Ballkarten bezahlt?

zu Frage 6:

Die FBB hat 16 Flanierkarten sowie vier Sitzplatzkarten für insgesamt 3.640 EUR erworben. Die Summe ist in dem Budgetansatz in Höhe von 20.000 EUR enthalten.

Frage 7:

Hält die Landesregierung die Übernahme der Kosten für die Ballkarten der Mitglieder der Geschäftsführung mit einem Jahresgehalt von mehreren Hunderttausend Euro durch die sich in finanzieller Schieflage befindliche FBB GmbH für vertretbar?

zu Frage 7:

Die Landesregierung hält die Übernahme der Kosten durch die FBB GmbH für vertretbar.

Frage 8:

Welche positiven Effekte i. S. von Geschäftsanbahnung etc. pp. können auf die Teilnahme von Mitgliedern der Geschäftsführung und der Mitarbeitenden am Brandenburg-Ball für die FBB GmbH zurückgeführt werden?

zu Frage 8:

Geschäftsanbahnungen und Vertragsabschlüsse stehen in der Regel nicht im Vordergrund auf einem Ball. Der Mehrwert der Teilnahme an dem Brandenburg-Ball liegt für die FBB – wie bei allen anderen Unternehmen, die sich auf dem Brandenburg-Ball engagiert haben – in der Teilnahme an der Veranstaltung selbst und den damit verbundenen Möglichkeiten, das Unternehmen zu repräsentieren und das bestehende Netzwerk der FBB mit den Akteuren in Brandenburg zu stärken. Weiterhin kann die Teilnahme der FBB auch durch die Unterstützung zweier Brandenburger Initiativen, die sich für die Menschen in der Ukraine engagieren, als positiv bewertet werden.

Frage 9:

Welche Formate nutzt die FBB GmbH als bedeutendes Unternehmen in der Hauptstadtregion außerhalb von gesellschaftlichen Ereignissen wie dem Brandenburg-Ball, um „mit Akteuren aus der Region in Kontakt zu treten und im Austausch zu stehen“?

zu Frage 9:

Neben den Wirtschaftsempfängen der Landkreise im BER-Umfeld und dem Ostdeutschen Wirtschaftsforum ist die FBB auf Veranstaltungen der zuständigen Kammern, Wirtschaftsförderungsgesellschaften, regionalen politischen Institutionen sowie Multiplikatoren wie dem Dialogforum Airport Berlin Brandenburg oder dem Kommunalen Nachbarschaftsforum vertreten. Darüber hinaus unterstützt die Umlandarbeit der FBB zahlreiche Institutionen und Vereine im Flughafenumfeld.

Frage 10:

Inwieweit hält die Landesregierung „die repräsentative und angemessene Außendarstellung des Flughafens als zentrale Verkehrsinfrastruktur der Hauptstadtregion“ angesichts nur noch eines existierenden Flughafens für Berlin-Brandenburg auf einem gesellschaftlichen Ereignis wie dem Brandenburg-Ball für erforderlich?

zu Frage 10:

Die repräsentative und angemessene Außendarstellung des Unternehmens FBB als attraktiver Arbeitgeber in der Region sowie Betreiber des Flughafens Berlin Brandenburg mit dem Zweck, die Daseinsvorsorge im Bereich der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg unternehmerisch zu unterstützen, liegt im Interesse des Landes Brandenburg. Dies gilt auch für die Teilnahme und Unterstützung von Veranstaltungen wie dem Brandenburg-Ball.